



Eyn Brieff an die Christen ym Nidder land

<https://hdl.handle.net/1874/9934>

Eyn brieff an die
Christen ym Nid-
der land

M. Luther



Martinus Luther

E W

Allen lieben brudern ynn Christo / so
ynn Holland / Brabant / vnd Flan
dern sind / sampt allen glewbi
gen ynn Christo / Gnade
vnd fride von Gott vn
serm vatter vnd vn
serm herrn Ihe
su Christo.



Ob vnd danck sey dem vatter aller
Barmhertzigeyt / der vns zu diser
zeyt widderumb sehen lefft / seyn wun
derbars liecht / wilchs bis her vmb
vnsere sund willen verborgen gewest /
vns der grewlichen gewalt der finsternis hat
lassen vnterworffen seyn / vnd so schmelichen
yren / vnd dem Antichrist dienen. Aber nu ist
die zeyt widder komen / das wir der dordel tau
ben stym horen vnd die blumen auffgehen ynn
vnsere land. Wilcher freud / meyn liebsten / yhr
nicht alleyne teylhaffrig / sondern die furnem

sten worden seyt / an wilchen wyr solche freude
vnd wonne erlebt haben / Denn euch ist für al-
ler welt geben / das Euangeli nicht alleyne zu
hören vnd Christum zu erkennen / sondern auch
die ersten zu seyn / die vmb Christus willen igt
schand vnd schaden / angst vnd nott / gefengnis
vnd ferli. keyt leyden / vnd nu so voller fruchte
vnd sterck worden / das yhrs auch mit eygenem
blutt begossen vnd betrefftigt habt / da bey
euch die zwey edle kleynod Christi / Hiericus
vnd Johannes zu Brussel yhr leben geringe ge-
acht haben / auff das Christus mit seinem wort
gepreyset wurde. O wie verachtlich sint die
zwo seelen hyngericht. Aber wie herlich vnd ynn
ewiger freuden werden sie mit Christo widder
kouen vnd recht richten / die ienigen von den
sie igt mit vnrecht gericht sind. Ach wie gar eyn
geringe ding ist / vnder welt geschendet vnd
getodtet werden denen so do wissen / das yhr
blut kostlich vnd yhr todt theur ist für gottis an-
gen / wie die psalmen singen. Was ist die welt
gegen gott? Welche eyne lust vnd freud haben
alle engel gesehen an disen zwo seelen. Wie gern
wird das feur zu yhem ewigen / von disem sin-
dlichen leben / von diser schmach zur ewigen
herlikhey / geholffen haben. Gott gelobt in ewi-
keyt gebenedeyet / das wyr erlebt haben rechte
beyligen vnd warhafftige merker zu sehen

vnd zu hören / die wyr bisher so viel falscher
heyligen erhebt vnd angebetet haben. Wyr
hieroben sind noch bisher nicht würdig gewes-
sen / Christo eyn solch theures werdes opffer
zu werden / wie wol vnser gelider viel nicht on
verfolgung gewesen vnd noch sind. Darumb
meyn aller liebsten seyt getrost vnd frolich ynn
Christo / vnd last vns danken seynen grossen
zeichen vnd wundern / so er angefangen hat vn-
ter vns zu thun. Er hat vns da frisch newe ex-
empel seyns lebens fur gebildet. Nu ist zeyt /
das das reych gotts nicht ynn wortten sondern
ynn der krafft stehe. Zie leret sichs / was das ge-
sagt sey / Seyt frolich ynn trubsal / Es ist eyn
kleyne zeyt (spricht Isaias) das ich dich verlas-
se / aber mit ewiger barmherzickeyt will ich
dich auffnehmen. Vnd der 90 psal. Ich byn
(spricht goet) mit yhm ynn trubsal / ich will yhn
eredten / vnd wil yhn zu ehren setzen / denn er
hatt meynen namen erkand. Weyl wyr denn
die gegenwertige trubsal sehen / vnd so starcke
trostliche verheyssunge haben / so last vns vnser
hertz erneuen / gutts nutts seyn / vnd mit freu-
den dem herrn schlaechten lassen / Er hatts ge-
sagt / Er wirdt nicht liegen. Auch die har auff
ewrem heubt sind alle gezelet. Vnd ob wol die
widersacher disse heyligen werden hussitisch /
Vigle phisch vnd Lutherisch aus schreyen /

vnd sich yhres morde rhumen / soll vns nicht
wundern / sondern deste mehr stercken / dem
Christus Creutzmus lesterer haben. Aber vn-
ser richter ist nicht ferne der wirt eyn ander v-
teyl fellen / das wissen wir / vnd sinds gewiss.
Bittet fur vns / lieben binder / vnd vnternan-
der / auff das wyr die trewe hand eyner dem an-
dern reichen / vnd alle ym eynem geyst an vn-
sern heubt Ihesu Christo halten / der euch
mit gnaden stercke vnd vollbereyete zu
ehren seynem heyligen namen / dem
sey preys / lob vnd danck bey
euch vnd allen creatu-
ren ym ewig
dreyt.

A M E N.